

Klangrein und mit anhaltendem Elan

Chorkonzert: Junge Stimmen Alzenau begeistern bei Debüt in der Birkenhainer Halle - »Ihr könnt stolz sein auf Euch«

Alzenau Ein gutes Händchen bei der Liederauswahl, eine beachtliche Portion Selbstvertrauen und natürlich viel, viel Arbeit und Geduld - ist das alles vorhanden, gelingt vielleicht ein Kunststückchen, wie es an die 60 Alzenauer Kinder in der Birkenhainer Halle in Albstadt fertig gebracht haben.

Hintergrundinfos

Als »Junge Stimmen Alzenau« stellte sich der singende Nachwuchs am Sonntagabend erstmals mit einem eigenen Konzert vor und schaffte es auf Anhieb, die fast volle Halle unter Beifallsstürmen erbeben zu lassen. Keine Spur von jener höflichen Anerkennung, mit der sich Kinderchöre oft begnügen müssen. Echte Begeisterung brach sich da Bahn. Und das verdientermaßen, denn wie der Titel versprach, waren die sieben bis zwölf Jahre alten Kids tatsächlich »tierisch gut drauf«. Das mag zum guten Teil an Kompetenz und Erfahrung ihrer beiden musikalischen Leiterinnen liegen: Elisabeth Neyses und Regina Wahl sind gleichsam Alzenauer Markenzeichen für gute Chormusik. Die »Jungen Stimmen« betreuen sie auf der Basis der beiden musizierenden Klassen an den Grundschulen in Hörstein und Michelbach, beziehen jene der Mittelschule die Chorklasse des Spessart-Gymnasiums ein und schaffen so etwas Beispiellooses: zwei Chorgruppen für die Sieben- bis Neunjährigen mit vergleichbarem Leistungsstand, die in den Grundschulen proben, und eine zusammengefasste Formation für die Älteren bis Klassenstufe fünf. Die Gruppen funktionieren einzeln oder in beliebiger Kombination und sind zusammen in der Lage, ein eineinhalbstündiges Programm zu gestalten. Dies ohne Längen und Langeweile, dafür mit viel Abwechslung, Wortwitz und Überraschungen.

Verzicht auf Allerwelts-Kinderhits

Wohltuend wirkte der Verzicht auf populäre Allerwelts-Kinderhits mit der üblichen Abfolge eingängiger Akkorde. Die Konzentration auf Tierlieder erlaubte tiefes Schürfen. So kamen Robert Schumanns »Marienwürmchen«, mit dem Nachwuchssolistin Julia Frede ein viel beklatschtes Debüt gab, und Rheinbergers Löwenlied aus dem Kalif Storch, trittsicher interpretiert von den Viert- und Fünftklässlern, zu Ehren. Die Jüngeren verschafften sich einen starken Einstieg unter anderem mit vier kurz-knackigen Sätzen von Ingo Bredenbach, der seinen Interpreten viel zumutet. Chromatische Sequenzen und gebrochene Akkorde, gesungen und getroffen von Siebenjährigen - ein recht guter Grund, den eigenen Ohren nicht zu trauen. Auch ein wenig Mehrstimmigkeit darf es im zarten Alter schon sein - wenngleich, wie Elisabeth Neyses erklärte, die Herausforderung bei so jungen Sängern eher in der Einstimmigkeit liegt. Den Refrain vom Esel Tingo Layo bewältigten die Zweit- und Drittklässler dreistimmig. Fehlerlos und klangrein ließen die Älteren den bekannten australischen Kanon »Kockabura« erklingen. Dem Finale entgegen, legten alle drei Gruppen ein Mini-Examen in Polyphonie mit dem »Nagewurm« und dem gruseligen Gespenster-Kanon »Finstern, finstern« ab. Von »Probier's mal mit Gemütlichkeit« in der Junge-Stimmen-Version, komplett mit Chorus und Rhythmusgruppe, hätte Dschungelbuch-Bär Balou vielleicht noch etwas lernen können, bevor das komplette Ensemble, vom durchweg einfühlsamen Klavierbegleiter Alexander Reuter eingetaktet, mit anhaltendem Elan in die »Coole Bongodisco« zog. Zum guten Schluss lernten alle, das mitsingende Publikum eingeschlossen, was ein Quodlibet ist: Der englische Kanon »Three blind mice« und »Bruder Jakob« funktionierten als fünfzügiger Doppelkanon. »Ihr könnt so stolz sein auf Euch«, lobten die Leiterinnen ihre Schützlinge, ehe sie selbst von Joachim Bruchhäuser vom Forum Kultur Alzenau die Honneurs entgegen nahmen. Der Verein dürfte sich - jedenfalls ist das zu hoffen - nach diesem Erfolg zu neuen Taten ermutigt sehen. *Oliver Klemt*

Stichwort: Forum Kultur Alzenau

Das Forum Kultur Alzenau wurde im Jahr **2010** gegründet. Es fungiert als **Trägerverein** der drei Chorgruppen für Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren, die als **»Junge**

Stimmen Alzenau« schon im Alzenauer Burghof, bei Schulfesten und im Rahmen der Fränkischen Musiktage aufgetreten sind. »Tierisch gut drauf« war **das erste eigene Konzert**. Unterstützt wird das Forum Kultur von der **Stadt Alzenau** und örtlichen **Sponsoren**, etwa dem Lions Club, den Rotariern und dem Zonta Club. Hinter dem Auftritt in Albstadt standen außerdem die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, die Energieversorgung Alzenau und die Handelsgesellschaft Kirchner (Edeka). (kko)



Ihr Konzertdebüt gaben am Sonntagabend die »Jungen Stimmen Alzenau« in der Birkenhainer Halle in Albstadt. Unter der Leitung von Regina Wahl (links) und Elisabeth Neyses lieferten die Nachwuchssänger eine Glanzleistung ab. Alexander Reuter begleitete sie am Klavier. Fotos: Karin Klemt



In der Tat »tierisch gut drauf«: Beim Publikum in der Birkenhainer Halle weckten die knapp 60 singenden Schülerinnen und Schüler am Samstagabend echte Begeisterung.